

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 17 (1899)
Heft: 126

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berna.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berné, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Norwegen (I). — Amerikanische Trusts. — Handel mit Spirituosen. — Commerce de spiritueux. — Importation des chiens en Grande-Bretagne. — Aus- und Handel Deutschlands. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1899. 13. April. Die Firma **Bud. Masshardt**, Wein- und Bierhandel, in der Niedermatt bei Rüeggisberg (S. H. A. B. Nr. 119 vom 4. Mai 1895, pag. 502) ist wegen Geschäftsaufgabe erloschen.

Bureau Interlaken.

13. April. Inhaber der Firma **H. Haubensak** beim Bahnhof Interlaken in Unterseen ist **Heinrich Haubensak**, von Frauenfeld, in Unterseen. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel Central beim Bahnhof Interlaken in Unterseen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

12. April. Inhaber der Firma **Joh. Heiniger** in Signau ist **Johann Heiniger**, von Eriswyl, in Signau. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gasthofs zum «Bären».

Glarus — Glaris — Glarona

1899. 13. April. Die Firma **Fritz Küng Maurermeister** in Linthal (S. H. A. B. Nr. 92 vom 18. April 1891, pag. 377) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Fridolin Küng & Sohn», in Linthal.

13. April. **Fridolin Küng**, Vater, und **Thomas Küng**, Sohn, beide von Mühlehorn, wohnhaft in Linthal, haben unter der Firma **Fridolin Küng & Sohn** in Linthal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1899 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fritz Küng Maurermeister» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Baugeschäft.

13. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Consumverein Glarus**, mit dem Sitze in Glarus, hat in der Hauptversammlung vom 26. Februar 1899 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 3. März 1891, pag. 183, publizierten Thatsachen getroffen: Jeder Genossenschafter ist verpflichtet, jährlich mindestens für Fr. 50 Waren zu beziehen, exklusive derjenigen Artikel, auf welche kein Rückgeld vorgütet wird. Die Anzahl der Anteilsrechte eines Genossenschafers darf 30 nicht übersteigen. Der Vorstand ist berechtigt, Anteilsrechte von Genossenschaftern zu erwerben. Von dem erzielten Reingewinn sollen den Genossenschaftern ihre Anteilsrechte mit 5% verzinst und der Betrag alljährlich an bar ausbezahlt werden. Der Ueberschuss soll nach dem Ermessen des Vorstandes, resp. der Hauptversammlung zur Verteilung kommen wie folgt: a. an die Genossenschafter und Konsumenten als Rückgeld; b. als event. Dividende auf jedes Anteilsrecht, welches ausser dem gemäss § 5 pflichtigen Warenbezug noch für je Fr. 20 Waren bezogen und bezahlt hat. Die übrigen publizierten Thatsachen bleiben unverändert.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1899. 11. avril. Dans son assemblée générale du 18 mars 1899, la **Société de la Laiterie de Romont**, association ayant son siège à Romont (F. o. s. du c. du 3 janvier 1888, n^o 6, page 46) a modifié comme suit l'art. 62 de ses statuts relatif aux conditions requises pour l'admission de nouveaux membres: «Le nouveau sociétaire payera à titre de réception quatre francs par pose de 36 ares, que son domaine soit situé rière Romont ou situé en dehors de la commune. Tout domaine mesurant moins de 5 poses sera quand même imposé pour 5 poses. Le demandeur payera en sus: 1^o. fr. 30 si le domaine est situé rière le territoire de Romont, 2^o. 60 francs si le domaine est situé rière le territoire d'une commune voisine. Ce prix de réception pourra être augmenté ou diminué chaque année par décision de l'assemblée générale des sociétaires».

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

11. April. Inhaberin der Firma **Aeby Elisabetha** in St. Sylvester ist **Elisabetha**, geb. Rumo, Ehefrau des **Johann Aeby**, von und in St. Sylvester. Natur des Geschäftes: Betrieb der Landwirtschaft und Holz. Geschäftslokal: in St. Sylvester. Die Inhaberin erteilt Prokura ihrem Ehemann **Johann Aeby**, Sohn des **Josephs sel.**, von und in St. Sylvester.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1899. 10. April. Inhaber der Firma **Eugen Lüscher** in Schönenwerd ist **Eugen Lüscher**, von Kölliken, wohnhaft in Olten. Natur des Geschäftes: Baugeschäft und mechanische Schreineri.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1899. 12. April. Die Firma **Wilh. Schweizer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 39 vom 8. März 1889, pag. 219) erteilt Prokura an **Ernst Eggmann**, von Sumiswald (Bern), wohnhaft in Basel.

12. April. Die bisherige Firma **E. Beutel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 92 vom 20. Juni 1883) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «E. Beutel».

12. April. Inhaberin der Firma **E. Beutel** in Basel ist **Elisabeth Beutel**, von Billigheim (Baden), wohnhaft in Allfeld (Baden). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der frühern Firma «E. Beutel» und erteilt Prokura an: **Emil Beutel**, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Presshefengeschäft und Margarinehandlung. Geschäftslokal: **Margarethenstrasse 7**.

13. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Gerberei Brombach** in Basel (S. H. A. B. Nr. 114 vom 24. Oktober 1888, pag. 868) hat den bisherigen Prokuratör **Ernst Meyer** zum Direktor ernannt, so dass derselbe nun als Direktor für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnet.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1899. 12. April. Die Firma **Jean Oertle-Menet, Weinhandlung**, in Gais (S. H. A. B. Nr. 30 vom 7. Februar 1893, pag. 121), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «**Famille Oertle-Menet**», Weinhandlung, in Gais.

12. April. Witwe **Bertha Oertle**, geb. Menet, **Jean & Bertha Oertle**, letztere zwei minderjährig, alle von Teufen, wohnhaft in Gais, haben unter der Firma **Famille Oertle-Menet, Weinhandlung**, in Gais, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrag ins Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Jean Oertle-Menet, Weinhandlung**, in Gais, übernommen hat. Zur Führung der Unterschrift ist allein befugt: **Bertha Oertle-Menet**. Natur des Geschäftes: Weinhandlung. Geschäftslokal: Dorf.

12. April. Die Firma **Niederer-Bänziger, Volksmagazin Heiden**, in Heiden, (S. H. A. B. Nr. 203 vom 19. September 1894, pag. 853) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1899. 11. April. In der am 30. Januar 1899 stattgehabten ausserordentlichen Generalversammlung der **Ostschweizerischen Ausrüster-Genossenschaft**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 17, I. Bl., vom 19. Januar 1899, pag. 65) wurde eine Statutenrevision vorgenommen, wodurch jedoch die schon früher publizierten Thatsachen nicht modifiziert worden sind. Desgleichen ist im Personalbestand der Mitglieder der Kommission keine Aenderung eingetreten.

11. April. In der am 12. Februar 1899 stattgehabten Hauptversammlung der **Genossenschaftsbäckerei der organisierten Arbeiterschaft der Stadt St. Gallen u. Umgebung**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 148 vom 15. Juni 1897, pag. 649) wurde die Kommission wie folgt bestellt: **Christian Andrea**, von Patzen und Fardün (Bünden), Präsident; **Peter Huber**, von Wil (Aargau), Aktuar; **Moritz Hänig**, von Neuhausen (Sachsen), Kassier; **Jacob Stetter**, von Obervetzheim (Oberamt Langheim); **Jacob Fischer**, von Volketschwil (Zürich), **Jacob Staudenmaier**, von Ursprung bei Ulm, **Martin Krüsi**, von Henau, **Paul Petzold**, von Glauclau (Sachsen), und **Johann Erme**, von Böhringen (Amt Konstanz), alle neun wohnhaft in St. Gallen.

11. April. In der am 29. Januar 1899 stattgehabten Hauptversammlung der **Viehzüchtgenossenschaft Ebnet**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 213 vom 5. Oktober 1893, pag. 868) wurde an Stelle des verstorbenen **Jacob Abderhalden**, in Hochwart, **Ulrich Mettler**, Gemeinderat, in Schwanteln-Ebnet, als Mitglied der Kommission gewählt.

11. April. In der am 15. Januar 1899 stattgehabten Hauptversammlung der **Viehzüchtgenossenschaft Kappel**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 253 vom 24. November 1894, pag. 1038), wurde an Stelle von **Gottfried Looser** als Vicepräsident und Kassier gewählt: **Jacob Frei**, von Wattwil, in Oberrüti-Kappel.

11. April. In der am 5. Februar 1899 stattgehabten Hauptversammlung der **Viehzüchtgenossenschaft Mels**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 102 vom 23. April 1894, pag. 415), wurde die Kommission bestellt wie folgt: **Albert Bernold**, Präsident; **Emil Bernold**, Vicepräsident und Kassier; **Claudius Perret**, Aktuar und Zuchtbuchführer; als Beisitzer: **Eugen Hidber** und **Josef Schlegel**, alle fünf wohnhaft in Mels.

12. April. Die Firma **J. Dürler u. Cie.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 260 vom 13. Dezember 1892, pag. 1055) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **H. Dürler** in St. Gallen ist **Heinrich Dürler**, von und in St. Gallen, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Lederhandlung. Speisergasse Nr. 24.

13. April. In der am 15. Januar 1899 stattgehabten Hauptversammlung des Vereins unter der Firma Velo-Club Rorschach, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 196 vom 5. Juli 1883, pag. 823), wurden Johann Labonté, von Welschneudorf (Nassau), zum Präsidenten, und Theodor Fatzer, von Romanshorn, zum Aktuar des Vereins gewählt, beide wohnhaft in Rorschach.

13. April. Die Firma Heinrich Haas in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 25 vom 23. Februar 1883, pag. 185) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1899. 13. avril. La Société de Fromagerie de Lasarraz, à La Sarraz, inscrite au registre du commerce le 31 mars 1883 (F. o. s. du c. du 22 mai 1883, page 595; du 11 octobre 1893, page 884; du 29 juin 1896, page 774, et du 30 octobre 1897, page 1121), a, dans son assemblée du 10 septembre 1898 renouvelé son comité avec les modifications suivantes: Henri Cuhat, municipal, président; François Develey, secrétaire; David Tissot, membre, Georges Picot, caissier, et Jules Ernst, membre, tous à La Sarraz.

Bureau de Payerne.

12. avril. La raison de commerce Ad. Irmiger, à Payerne, fers, métaux, quincaillerie, verrerie (F. o. s. du c. du 20 octobre 1886, n° 113, page 860), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

12. avril. Le chef de la maison H. Favre, à Payerne, est Henri, fils de Jean-David Favre, d'Ormond-dessus, domicilié à Payerne. Genre de commerce: fers, métaux, quincaillerie et verrerie. Magasin et bureau: Grande Rue n° 32. Cette maison reprend la suite des affaires de la raison «Ad. Irmiger», radiée.

Bureau de Vevey.

13. avril. La raison C. Beda-Yenni, à Montreux (F. o. s. du c. du 12 septembre 1894, n° 203, page 833), est radiée d'office ensuite de faillite de la titulaire.

13. avril. La maison Albert Meyer et C^{ie}, société en commandite ayant son siège à Genève, suivant publications de la F. o. s. du c. du 25 février 1890, page 144; 14 mars 1892, page 242, et 13 juillet 1896, n° 195, page 808, a fondé à Vevey, sous la même raison sociale et avec le soubstant de «A la Samaritaine» une succursale qui commencera le 15 avril 1899. De même que la maison principale, la succursale aura pour objet un commerce de nouveautés et articles divers. La maison sera engagée vis-à-vis des tiers, en premier lieu, par le chef et associé-gérant responsable, Albert Meyer, de Morteau (départ. du Doubs), domicilié à Genève, et plus spécialement par Marcel Meyer, déjà inscrit comme fondé de procuration de la maison et domicilié à Lausanne. Bureau de la succursale à Vevey, 5, Rue de Lausanne.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1899. 12. avril. La société en nom collectif Caldara & Facelli, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 28 mai 1898, n° 160), est dissoute depuis le 1^{er} novembre 1898, Charles-Edouard Robert, du Locle, domicilié à La Chaux-de-Fonds, en est nommé liquidateur et opérera la liquidation sous la raison Caldara & Facelli en liquidation.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 10,931. — 10. April 1899, 6 Uhr p.

Heinrich Mack, Fabrikant,
Ulm (Deutschland).

Arzneimittel, Medikamente, Desinfektionsmittel, Insektenpulver, Insektenvertilgungsmittel, Lacke, Harze, Gummi, in rohem Zustand, Leim, Klebmittel, Wicse, Ofenschwärze, Getränke und zwar: künstliche und natürliche Mineralwasser, kohlensäure Wasser einschl. Badewasser, sowie Brunnen- und Bade-Salze, Fleischextrakt, Kaffee, Kaffeesurrogate, Thee, Kakao, Chocolate, Backpulver, Back- und Konditor-Waren, Brauselimonaden, Biscuits, Malzextrakt, Molkereiprodukte einschl. Käse, kondensierte Milch, Butter, Kunstbutter, Conserven, Hafermehl, Fruchtsäfte, Speisefette, Stärke, Stärkepräparate, Waschblau, Soda, Seifen, Seifenpulver, Waschlupfer, Zündhölzer, Putzpomade, Polier- und Putz-Mittel, Schmiermittel, Parfümerien, kosmetische Mittel, Toilettenmittel, Räucherpulver, Kämme, Tabakfabrikate und zwar: Rauch-, Schnupf- und Kautabake (ohne Ausdehnung auf Cigarren), Farben und Firnis, Papier (Schreib-, Zeichen-, Affchen-, Druck- und Pack-Papier, Cigarettenpapier, Papier für photographische Zwecke), photographische Apparate, Lampen, Lampenbrenner, Lampen-Cylinder, Petroleum- und Gas-Kochapparate, Haus- und Küchen-Geräte aus Holz und Metall; Nähmaschinen, Spiele und Spielwaren.

TORPEDO

Nr. 10,932. — 12. avril 1899, 8 h. a.

Frères Bergeon, fabricants,
Locle (Suisse).

Mouvements, cadrans, boîtes de montres et leur emballage.



Nr. 10,933. — 12. avril 1899, 8 h. a.

R. Schmid & C^{ie}, fabricants,
Neuchâtel (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 1051, enregistrée pour «Rodolphe Schmid».)



Nr. 10,934. — 12. April 1899, 9 Uhr a.

Gebr. Rüeegg, Fabrikanten,
Biedikon-Uster (Schweiz).

Fahrräder und Zubehörteile.



Nr. 10,935. — 12. April 1899, 5 Uhr p.

Economy Soap C^o Forster & Taylor (Inhaber Friedrich Wilhelm Forster), Fabrikanten,
Waldshut (Deutschland).

Seifen, Borax, Waschlupfer, Waschblau, Stärke, Soda.

Gloria.

Nr. 10,936. — 12. April 1899, 6 Uhr p.

Chemische Fabrik Helfenberg A.-G. vorm. Eugen Dieterich,
Helfenberg bei Dresden (Deutschland).

Chemische und diätetische Präparate, hauptsächlich pharmazeutischer Natur, Liköre und medizinische Weine, appetiterte Drogen, Vegetabilien, namentlich für pharmazeutische Zwecke, Verbandstoffe, imprägnierte Papiere, künstliche Därme, sowie Papierarbeiten, wie Falzkapseln, Beutel, Karten, Tekturen, Umschläge u. dergl.

(Uebersetzung von Marke Nr. 7851 der Firma: «Chemische Fabrik in Helfenberg bei Dresden Eugen Dieterich».)



Löschung. — Radiation.

Die für Fahrräder eingetragene Marke Nr. 9993 der Firma Amsler & C^{ie} in Schaffhausen ist auf Ansuchen der Hinterleger am 13. April 1899 gelöscht worden.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle Norwegen.

(Bericht des schweizerischen Konsuls in Christiania, Herrn J. Lunde.)

I.

Es ist ein günstiges Gesamtbild, das das Jahr 1898 für die verschiedenen Nahrungszweige Norwegens darbietet. Die wirtschaftliche Entwicklung des Landes hat sich in den letzten Jahren immer mehr merkbar gemacht, indem die guten Konjunktoren, die sich in den meisten übrigen Ländern geltend gemacht haben, auch unserer Geschäftswelt in ausgeprägtem Grade zu gute gekommen sind.

Der internationale Handelsumsatz hat sich ungefähr auf derselben Höhe wie in 1897 gehalten, indem die vorläufigen Berechnungen für die Ausfuhr einen Rückgang von 167,7 bis 160 Millionen Kronen zeigen, während der Wert des Importes einen Zuwachs von 263,7 bis 277,9 Mill. Kronen darbietet. Definitive statistische Angaben für das ganze Jahr liegen zwar noch nicht vor, die erwähnten Zahlen werden jedoch gewiss nur kleinen Änderungen unterworfen werden.

Der Rückgang der Ausfuhr lässt sich zum Teil durch eine wesentliche Einschränkung des Exportes nach Schweden erklären. Nebst diesem Umstande ist zur Erklärung des Rückganges des Exportwertes im letzten Jahre die Abnahme der Ausfuhr der Holz- und Fischprodukte zu nennen, während das Jahr dem Lande zum Ersatz ungewöhnlich grosse Einnahmen durch Eisausfuhr gebracht hat.

Der **Goldmarkt** ist im ganzen in einer guten Lage gewesen. Die lebhaftesten Geschäftsverhältnisse und der gute Ertrag mehrerer unserer wichtigsten Erwerbszweige, namentlich der Schifffahrt und der Eisausfuhr, haben viel Geld in die Cirkulation gezogen, und der Zettelumlauf der «Norges Bank», der einzigen zettelausgebenden Bank Norwegens, hat eine nie dagewesene Höhe erreicht. In den letzten Monaten des Jahres zeigte der hiesige Geldmarkt, wie die Märkte der meisten übrigen europäischen Länder, eine starke Spannung, die jedoch bald abnahm, nachdem sie die offiziellen Diskontsätze erheblich aufwärts getrieben hatte. Die Bank Norwegens hat die folgenden Wechseldiskontsätze gehalten: 1.—24. Januar 4 1/2 %, 25. Januar bis 1. Juni 4 %, 2. Juni bis 1. August 4 1/2 %, 2. August bis 9. Oktober 4 %, 10. Oktober bis 1. Dezember 4 1/2 %, 2.—8. Dezember 5 %, 9.—31. Dezember 5 1/2 %. Der durchschnittliche Satz für das ganze Jahr war in 1898 4,30 % gegen 4,64 % in 1897 und 4 % in 1896.

In unserer Hauptstadt sind die Wellen der Spekulation während des ganzen Jahres hoch gegangen, indem die starke Entwicklung der Stadt und die dadurch steigenden Haus- und Grundwerte sich als eine grosse Versuchung für die Spekulanten gezeigt haben, denen auch der lokale Geldmarkt die Operationen erheblich erleichterte. Sowohl in Immobilien wie in Bank- und industriellen Aktien hat mithin ein viel lebhafterer Verkehr stattgefunden als in früheren Jahren. Eine Menge neuer Aktiengesellschaften ist gegründet worden, und viele ältere Fabriken und Bankinstitute haben ihre Kapitalien erheblich erhöht. Namhafte Summen ausländischen Geldes sind auch in den Verkehr gezogen, teils durch öffentliche Anleihen, teils durch privaten Verkauf norwegischer Wertpapiere.

Landwirtschaft. Unsere Landwirtschaft hat 1898 ein mittelmässiges Jahr gehabt. Der Ertrag des Ackerbaues war zwar nicht so reichlich, als man anfänglich zu hoffen berechtigt war; den Landwirten wurde aber Kompensation zu teil, indem die Preise der wichtigeren landwirtschaftlichen Produkte eine bedeutende Erhöhung aufwiesen. Die Ernte wurde überall sehr spät angefangen und unter grossen Schwierigkeiten vollzogen, indem der Bauer nicht allein mit dem Wetter zu kämpfen hatte, sondern auch mit dem immer zunehmenden Mangel an Hülfarbeitern. Der Ertrag der Getreideernte war im ganzen sehr unbefriedigend, d. h. sowohl quantitativ wie qualitativ erheblich unter mittel. Die Wintersaat gab das beste Resultat, zunächst die Gerste. Der Hafer war von leichtem Gewichte und unvollständiger Reife.

Viehzucht. Die Viehzucht hat einen ganz zufriedenstellenden Ertrag gegeben. Die durchschnittlich knappe Ausbeute der Heuernte des letzten Jahres machte zwar einen reichlicheren Zuschuss von Kraftfutter erforderlich; durch die guten Preise der Milch haben sich aber die damit verbundenen höheren Ausgaben als gut angewandt gezeigt. Die Einfuhr von Fleisch ist ganz erheblich zurückgegangen, wie auch die Einfuhr von Milchkuhen von Schweden des neuen Zolltarifes wegen aufgehört hat. Die Schafzucht hat nur für den einheimischen Markt gearbeitet, da die Ausfuhr nach Belgien sich nicht vorteilhaft gezeigt hat. Die Zollerrhöhung auf Speck hat auch im letzten Jahr eine weitere Ausdehnung der Schweinezucht mit sich geführt.

Der Frage der Veredlung der Viehrassen wird jährlich mehr Aufmerksamkeit gewidmet, und es wird immer grösseres Gewicht darauf gelegt, gute Stammtiere zu erwerben, wie auch die Behandlung der Produkte gute Fortschritte macht. Die fast immer vorteilhaften Resultate der schon errichteten Meiereien haben in allen Gegenden des Landes zur Nachahmung gelockt, und die Anzahl dieser nützlichen Etablissements nimmt jährlich zu. Die Preise der Landwirtschaftsprodukte zeigen im letzten Jahre eine ganz erhebliche Erhöhung, deren Hauptursache die im Jahre 1897 beschlossene Aenderung des norwegischen Zolltarifes in protektionistischer Richtung ist. Für die Landleute ist das letzte Jahr im ganzen vorteilhafter gewesen als die vorigen.

Die Ausfuhr von kondensierter Milch hat in 1898 einen Wert von 4,607,000 Kronen gegen 4,435,000 Kronen in 1897, und diejenige von natürlicher Butter einen solchen von 2,247,000 Kronen gegen 2,592,000 Kronen in 1897 erreicht.

Fischereien. Der Ertrag der Dorschfischerei beschränkte sich auf 41,4 Millionen Stück Dorsch gegen 61,7 Millionen in 1897 und einen Durchschnittsertrag für die letzten zehn Jahre von 60,7 Millionen. Wegen des spanisch-amerikanischen Krieges waren die Preise des gesalzenen Dorsches (Klipfisk), der seinen grössten Absatz in Spanien findet, sehr schlecht, und eine verhältnismässig grössere Menge des Fanges wurde zu «Rundfisk» (gedörrtem Dorsche) bereitet. Die Fettberingfischerei gab zwar einen ungewöhnlich kleinen Ertrag, da aber die andern Heringfischereien (namentlich die Winterheringfischerei) eine bessere Ausbeute gaben und die Preise sich relativ hoch hielten, war der Gewinn nicht ganz unbefriedigend, obwohl in 1898 nur ca. 980,000 hl Hering aufgenommen wurden gegen 2,036,000 in 1897, das einen ausnahmsweise reichen Ertrag gab. Der Wert dieser beiden Fänge wird auf 4,5 resp. 7,9 Millionen Kronen geschätzt.

Walisch. Der Ertrag der zahlreichen Expeditionen nach Walischen, Bottlensen und Seehunden ist in 1898 sehr variabel gewesen. Die am wenigsten befriedigende Ausbeute scheint der Seehundfang gegeben zu haben, indem nicht allein der Fang quantitativ klein war, sondern die Preise der Produkte sich auch auf einem ungewöhnlich niedrigen Standpunkt hielten.

Schifffahrt. Im Jahre 1898 ist unsere Handelsflotte erheblich vergrössert worden, namentlich durch den Bau grösserer Dampfschiffe, deren Zahl jedes Jahr zunimmt. Der Wettbetrieb zwischen Segelschiffen und Dampfern wird für die erstgenannten immer schwerer, und die Umlegung unserer Flotte von Segel in Dampf nimmt darum jährlich zu, obwohl die relativ kleine Kapitalstärke unseres Landes keine so schnelle Bewegung in dieser Beziehung gestattet, wie die grösseren und reicheren seefahrenden Länder haben, die unsere Konkurrenten sind. Der Ertrag unserer grossen Handelsflotte war im letzten Jahre sehr gut. Viele Schiffe, namentlich grössere Dampfschiffe gaben eine ausserordentlich gute Nettoausbeute. Und auch für die meisten übrigen Dampfer und Segelschiffe war das Jahr vorteilhaft. Die norwegische Flotte hat im Jahre 1898 eine erheblich grössere Summe als in den vorigen Jahren eingesegelt.

Verschiedenes — Divers.

Amerikanische Trusts. Ueber den Umfang der amerikanischen Trusts bietet die «Finanzchronik» auf Grund zuverlässiger Statistiken einen Einblick in den erstaunlichen Umfang dieser jüngsten Entwicklungsweise des amerikanischen Wirtschaftslebens. Wird das Wort «Trust» im weitesten Sinne genommen, so dass es nicht nur konsolidierte Gesellschaften umfasst, welche geradezu auf monopolistische Zwecke gerichtet sind, sondern auf die Allianzen von an sich unabhängigen Unternehmungen, die jedoch unter einer bindenden Vereinbarung zur Regulierung bezw. Unterdrückung der Bedingungen der natürlichen Konkurrenz stehen, so finden wir, dass Ende Februar 353 derartige Vereinigungen bestanden, die das folgende Kapital besaßen:

	1899	1898
Zahl der Organisationen	353	200
Stamm-Aktien	\$ 4,247,918,881	\$ 2,889,757,419
Vorzugs-Aktien	870,575,200	893,784,083
Gesamt-Aktienkapital	\$ 5,118,494,081	\$ 3,783,541,502
Obligationen-Schuld	714,888,864	878,720,091
Aktien- und Obligationen-Kapital zusammen	\$ 5,833,382,945	\$ 4,662,261,593

Demnach haben zu Ende Februar diese 353 Organisationen ein Gesamt-Aktienkapital von \$ 5,118,500,000 und eine Gesamt-Obligationenschuld von \$ 714,389,000 gehabt. Gegen die Ziffern um dieselbe Zeit des Vorjahres weist die diesjährige Statistik eine Vermehrung von 76 % in der Zahl der Organisationen und eine solche von 60 % im gesamten Aktien- und Obligationenkapital auf und dieser Umstand spricht allein für die schnelle Vermehrung der Tendenz zur Errichtung von Trusts in der jüngsten Zeit. Was diese Bewegung für die Lage der amerikanischen Industrie bedeutet, wird am deutlichsten aus der Thatsache ersichtlich, dass die Volkszählung von 1890 das damals in allen industriellen Etablissements der Vereinigten Staaten, einschliesslich der kleinsten unabhängigen Unternehmungen, angewandte Kapital auf \$ 6,525,000,000 bezifferte. Demnach würde das Gesamtkapital der Trust-Gesellschaften sich auf 90 % des gesamten 1890 in der amerikanischen Industrie arbeitenden Kapitals belaufen. Wohl der einzige wichtige Industriezweig, welcher dieser Hochflut der Trustbewegung bisher entgangen ist, ist die Textilindustrie, und wenn wir diese Branche aus der Statistik von 1890 entfernen, so finden wir, dass das Kapital der monopolistisch arbeitenden Industrien heute dem gesamten von der letzten Volkszählung berechneten Kapital gleichkommt. Es ist geradezu überraschend, sich in dieser Weise zu veranschaulichen, wie vollkommen der Siegeszug des Prinzips der Monopolisierung durch die Welt der amerikanischen Industrie gewesen ist und wie das Monopol nachgerade zum Alleinherrscher geworden ist. Es handelt sich nicht mehr um einen Uebergang, ja kaum mehr um eine Bewegung, sondern um eine vollkommen abgeschlossene Thatsache, und es sind nur einzelne isolierte Industriezweige, welche der Konsolidierung innerliche Schwierigkeiten entgegensetzen, dem Monopole entgangen, ohne jedoch auf ein dauerndes Fortbestehen unter dem Systeme der unbeschränkten Konkurrenz mit irgend welcher Bestimmtheit rechnen zu können.

Handel mit Spirituosen. In Erledigung einer Anfrage hat der Bundesrat erwidert, dass er zu wiederholten Malen, so in seinen Entscheiden über die Rekurse Dalang & Gally in Basel (8. August 1889), Louis Mayer & Cie. in Basel (28. Dezember 1889), Jos. Schmidt in Zug (31. Dezember 1889), den Art. 3, Absatz 1, des Alkoholgesetzes dahin interpretiert hat, dass die in diesem Artikel als Minimalgrenze des Grosshandels in gebrannten Wassern bezeichneten 40 Liter nicht aus verschiedenen Sorten zusammengesetzt werden, sondern nur aus einer und derselben Sorte bestehen dürfen. Die Lieferung von 30 Litern Absinth und 30 Litern Kirsch gilt also nicht als Gross-, sondern als Kleinhandel, auch wenn diese Lieferung unter einer Faktur und unter einem Frachtbriefe zur Ausführung gelangt.

Gegen den Entscheid des Bundesrates in dieser Frage rekurrierte die oben genannte Firma Louis Mayer & Cie. in Basel an die Bundesversammlung, welche im Dezember 1890 das Rekursbegehren abwies.

Commerce de spiritueux. Le conseil fédéral, interrogé sur l'interprétation à donner à l'article 3, alinéa 1, de la loi fédérale concernant les spiritueux, du 23 décembre 1886, a répondu qu'à diverses reprises déjà, dans ses décisions sur les recours Dalang et Gally, à Bâle (8 août 1889), Louis Mayer & Cie, à Bâle (28 décembre 1889), et Joseph Schmidt, à Zug (31 décembre 1889), il a interprété cet article de telle sorte que la quantité de 40 litres considérée comme limite inférieure pour le commerce en gros ne peut pas se composer de diverses espèces de spiritueux, mais doit être d'une seule et même espèce. Ainsi, une livraison de 30 litres d'absinthe et de 30 litres de kirsch ne constitue pas un acte de commerce en gros mais bien de commerce en détail, lors même que la marchandise serait livrée avec une seule et même facture et une seule et même lettre de voiture.

La maison précitée Louis Mayer & Cie, à Bâle, a recouru contre cette interprétation à l'Assemblée fédérale, qui a écarté le recours comme non fondé dans sa session de décembre 1890.

Importation des chiens en Grande-Bretagne. Le journal officiel des douanes paraissant à Londres insère dans son numéro du 5 avril une publication du Ministère de l'Agriculture concernant l'importation des chiens. Il en résulte que l'autorisation ministérielle doit être requise par toute personne désirant introduire un chien en Grande-Bretagne (adresse: The Secretary, Board of Agriculture, 4, Whitehall Place, London S. W.). Celui qui fait entrer un chien sur le sol des Royaumes-Unis, sans avoir obtenu au préalable la dite autorisation, s'expose à une amende de £ 20 (fr. 500) et à la confiscation éventuelle de l'animal. Les mesures pour éviter l'introduction de la rage sont appliquées avec la plus grande rigueur.

Aussenhandel Deutschlands.

Januar-Februar.

	Einfuhr.		Ausfuhr.	
	Februar 1898	Januar-Februar 1898	Januar-Februar 1898	Jan.-Febr. 1898 gegen 1897
Total	27,871,661	56,892,794	55,166,861	+ 8,725,933
Davon Edelmetalle	1,034	1,887	1,921	+ 84
Bleiben für alle übrigen Artikel	27,870,627	56,890,907	55,164,940	+ 8,725,967
Ausfuhr.				
Total	22,288,044	45,561,751	44,968,305	+ 597,946
Davon Edelmetalle	428	685	699	+ 14
Bleiben für alle übrigen Artikel	22,287,616	45,561,066	44,968,106	+ 597,960

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.					
6 avril.	13 avril.	6 avril.	13 avril.		
Encaisse métallique	8,022,146,226	8,016,708,469	Circulation de billets	8,816,215,155	8,812,812,635
Portefeuille	745,888,898	740,680,176	Comptes courants	575,591,114	544,475,238
Banca d'Italia.					
10 mars.	20 mars.	10 mars.	20 mars.		
Moneta metallica	844,608,887	843,249,477	Circolazione	801,416,838	797,499,088
Portafoglio	274,429,177	273,668,475	Conti correnti a vista	146,385,749	146,508,848
Niederländische Bank.					
1. April.	8. April.	1. April.	8. April.		
Metallbestand	180,867,025	129,948,991	Notencirkulation	218,615,980	222,201,610
Wechselportefeuille	68,199,850	64,151,465	Conti-Correnti	4,224,829	4,540,801

